

- WKK-Information -
22. Juli 2022

Keine Trinkwasserknappheit zu befürchten! Trinkwassertalsperre Kleine Kinzig ausreichend befüllt

Den Schwarzwald verbindet man mit quellfrischen Bächen und reichlich frischem Trinkwasser. Die Kleine Kinzig entspringt inmitten des tiefen Schwarzwaldes und speist als Hauptzufluss die Talsperre Kleine Kinzig, die einzige Trinkwassertalsperre Baden-Württembergs. Die Hauptaufgabe des Zweckverbandes Wasserversorgung Kleine Kinzig besteht darin die rund 350.000 Einwohner der 32 Verbandsmitglieder täglich mit reinem Trinkwasser aus dem Schwarzwald zu versorgen. Bereits bei der Gründung des Verbandes im Jahre 1974 galt es eine „zukunftsorientierte Wasserversorgung“ entstehen zu lassen.

Von der wiederholten Hitzewelle sowie auch der erneut in gewissen Regionen angespannten Lage bezüglich der damit verbundenen Trinkwasserknappheit ist der Zweckverband Wasserversorgung Kleine Kinzig glücklicherweise nicht betroffen, so dass dessen Versorgungsgebiet weiterhin mit reinem Trinkwasser aus dem Schwarzwald ohne jegliche Probleme und Einschränkungen versorgt werden kann.

Bei der Wasserabgabe sind bisher auch keine wirklich nennenswerten Steigerungen festzustellen und die Kapazitäten reichen bei Weitem aus. Die Tagesabgabewerte haben sich zwar von einem Durchschnittswert von rd. 17.000 m³ seit Mitte der KW 28/2022 auf aktuell rd. 25.000 m³ erhöht, der Zweckverband könnte pro Tag aber bis zu 50.000 m³ aufbereiten, so dass ein möglicher Versorgungsengpass absolut nicht zu befürchten ist.

Ferner entspricht das Wasserdargebot in der Trinkwassertalsperre Kleine Kinzig aktuell genau der langjährigen Mittelwertskurve. Die Talsperre ist momentan zu 77 % befüllt, was einem Wasservorrat von rd. 9,6 Mio. m³ entspricht. In den Quellen und Zuflüssen macht sich die Trockenheit zwar mittlerweile durch einen durchschnittlichen Gesamtzufluss von nur noch knapp über 100 l/s durchaus bemerkbar, aber eine an die Wetterverhältnisse angepasste Steuerung des Betriebssystems ermöglicht dem Zweckverband einen über das Jahr hinweg immer ähnlichen Seestandsverlauf zu erzielen. Eine mögliche erweiterte Wasserabgabe über die Turbinen richtet sich somit langfristig insbesondere nach den Niederschlagsmengen. Daher spielt der Niederschlag oder die Trockenheit kurzfristig eher eine untergeordnete Rolle, der Jahresverlauf des Talsperreninhaltes entspricht i. d. R. meistens mit nur geringen Abweichungen den langjährigen Mittelwertskurven.



Tagesaktuelle Aufnahme der Trinkwassertalsperre Kleine Kinzig